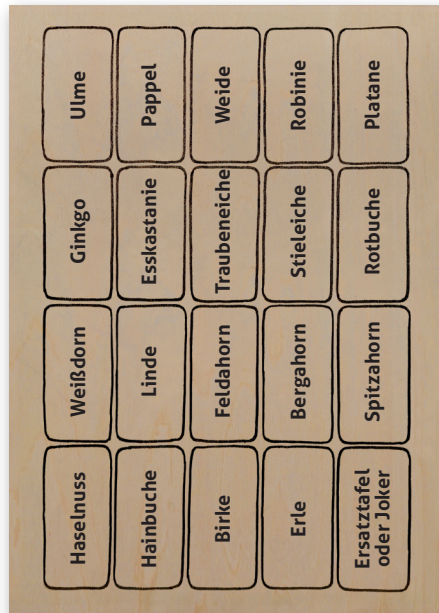
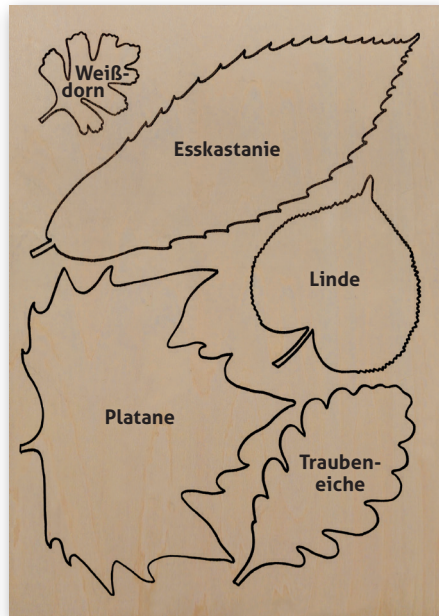
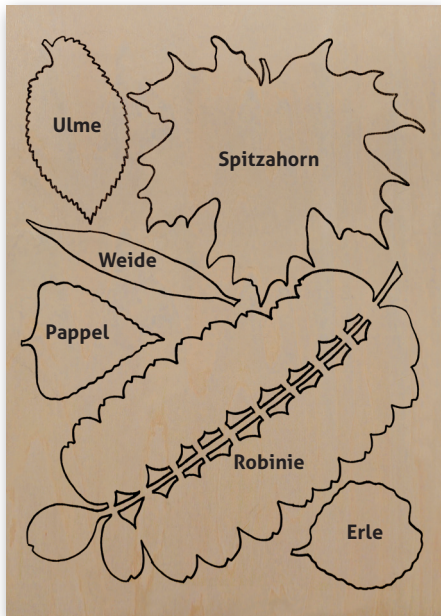


ÜBERSICHT UND ZUORDNUNG

Die zu jeweils einer Pflanzenfamilie* gehörenden Silhouetten können in ähnlicher Farbgebung gestaltet werden, beispielsweise alle Buchengewächse in unterschiedlichen Grüntönen. Wichtig ist, dass jede Farbe jeweils nur bei einem Pärchen vorkommt.



*Pflanzenfamilien sind z. B. Buchengewächse: Esskastanie, Traubeneiche, Stieleiche, Rotbuche / Birkenengewächse: Erle, Birke, Haselnuss, Hainbuche / Weidengewächse: Pappel, Weide / Ahornengewächse: Spitzahorn, Bergahorn, Feldahorn / Sträucher sind z. B. Haselnuss und Weißdorn

LERNORT NATUR-BASTELSET BAUM-MEMO-SPIEL



SACHLICHE HINWEISE

Als Grundlage für echtes Verstehen, nachhaltiges Lernen und sinnvolles Begreifen dient die handelnde Auseinandersetzung mit einem Thema. Bedeutungsvoll wird diese allerdings erst, wenn eine echte emotionale Verknüpfung, Selbstwirksamkeit und Aha-Momente damit verknüpft werden. In dem vorliegenden Bastelset finden sich alle diese Komponenten wieder. Sowohl das konstruktive Entwickeln als auch das haptisch-visuell kombinierte Spielen stellen gleichermaßen eine sprachbildende und fächerübergreifende Lernmöglichkeit dar, die unmittelbar auf das Lebensumfeld der Kinder übertragbar und für die Bestimmung der zuvor unbekannt Baumarten anhand der Blatt-Silhouetten herangezogen werden kann.

BEARBEITUNGSHINWEISE

Enthalten finden Sie drei Pappelholz-Platten mit aufgedruckten Blatt-Silhouetten der bei uns häufigsten Laubbaumarten und einiger Sträucher. Als Exot ist der Ginkgo mit seinen fächerförmigen, tief geschlitzten Blättern enthalten, der weder zu den Laub- noch zu den Nadelbäumen gehört

allerdings entwicklungsgeschichtlich zu den Nacktsamern gezählt wird. Eine weitere Platte enthält die für das Spiel erforderlichen Namens-tafeln.

Das Spiel ist sowohl für einzelne Personen (Kinder) als auch für Gruppen geeignet. Bei der Erstellung mit Gruppen empfiehlt es sich, die einzelnen Platten mit der Laubsäge zuvor in kleinere Bearbeitungseinheiten zu zerteilen, damit möglichst viele Kinder gleichzeitig arbeiten können.

Zusätzlich erforderlich:

Arbeitsplatte, Schraubzwingen, Laubsägen, Ersatzsägeblätter (wir empfehlen Rundsägeblätter), Feilen oder Schleifpapier sowie Farben und Pinsel oder Farbstifte für die bunte Gestaltung und Beschriftung

Es gibt folgende Arbeitsschritte:

- Holzplatte (oder ein Teilstück davon) einspannen und mit der Laubsäge bearbeiten (ggf. müssen die Platten zur besseren Bearbeitbarkeit manchmal aus der Einspannung gelöst, gedreht und neu festgeklemmt werden),
- immer entlang oder etwas außerhalb der schwarzen Linien sägen, damit noch genügend Blattfläche übrigbleibt (bei stark gezahnten/gezackten Blatträndern großzügig drumherum sägen, die Zacken werden hier später mit der Feile eingearbeitet),
- einzelne Blatt-Silhouetten und Namenstafeln/Schilder entgraten (harte Spitzen und scharfe Sägekanten von Splintern befreien) und falls erforderlich glattschleifen (Flächen und Ränder),
- mit Feilen die Randstrukturen einarbeiten (Dreikantsägefeilen sind dafür gut geeignet),
- Blätter respektive Schilder anschließend farbig gestalten – hier bitte folgende Hinweise beachten.

GESTALTUNGSHINWEISE UND SPRACHBILDUNG

Um später eine eindeutige und unverwechselbare Zuordnung zwischen Blatt-Silhouette und Baum- bzw. Strauch-Namensschild zu gewährleisten, ist eine besondere Achtsamkeit bei der Farbgebung erforderlich:

- Alle Holzteile (Namensschilder und Silhouetten) werden **immer nur auf einer Seite** angemalt, denn die nicht angemalte Rückseite stellt später die einheitlich holzfarbene Rätselsetseite für das Merkspiel dar. Es soll ja noch nicht zu erkennen sein, welche Pärchen zusammengehören.
- Jeder Silhouette wird genau ein Schild zugeordnet und dieses Paar wird (jeweils nur auf einer Seite) auf **die gleiche Weise** bunt angemalt. Es ist wichtig, die Farbgebung **VORHER** in der Gruppe gut abzustimmen, da **jede Farbe** (oder Gestaltungsart) **NUR bei einem Paar** vorkommen darf. *
- Jedes Namensschild wird passend zu seinem Blatt (Baum- oder Strauchnamen) auf der bemalten Seite korrekt bezeichnet/beschriftet. Hierbei können die „**Tipps für die Sprachbildung**“ Berücksichtigung finden.
- In Abhängigkeit von der Farbwahl (Buntstift, Fasermarker, Acrylfarbe usw.) und auch von der Feinmotorik wird es zum Übermalen oder Zerfließen der Farben über die Flächen kommen. Um nicht schon an den übermalten Rändern der Holzteile die zugehörige Farbe und somit spätere Pärchen zu erkennen, können die Ränder bzw. Kanten der Tafeln und Silhouetten ebenfalls angemalt werden. Hier empfiehlt sich eine für alle Holzteile einheitliche Farbe (Schwarz oder Weiß), die solche übermalten Bereiche kaschieren/überdecken kann.

* Als Profi-Variante können die Blatt-Silhouetten nach Pflanzenfamilien gruppiert angemalt werden. Dann würden beispielsweise alle Blätter der Bäume, die zu den Buchengewächsen gehören (Rotbuche, Stieleiche, Traubeneiche, Esskastanie), in entsprechend unterschiedlichen Grüntönen gestaltet werden. Die Blätter der Bäume/Sträucher, die zu den Birkengewächsen gehören (Birke, Erle, Haselnuss, Hainbuche), würden z. B. in entsprechend verschiedenen Rosatönen angemalt werden usw.

TIPPS FÜR DIE SPRACHBILDUNG

Um neben der gewünschten inhaltlich-fachlichen Zuordnung zwischen Blatt-Silhouette und Baum- respektive Strauchnamen auch noch die sprachliche Komponente einfließen zu lassen, empfiehlt sich eine besondere Farbgebung. In der sogenannten DaZ-Farbgebung (Deutsch als Zweitsprache) werden die bestimmten Artikel nach dem Geschlecht (Genus) gekennzeichnet: **der/die/das**. Auf diese Weise fällt es in der Sprachlernphase leichter, den passenden Artikel zuzuordnen. Beispielweise **der** Ahorn, **die** Rotbuche, **das** Ginkgo-Blatt.

Durch die Einbeziehung der Silbenbögen unter den Begriffen: **die Bu**che oder eine Schreibweise mit Silbenhinterlegung (z. B. **die** Esskastanie) können während der spielerischen Vermittlung weitere positive Bildungseffekte herbeigeführt werden. Auch eine Ergänzung des Plurals mit unbestimmtem Artikel (z. B. **viele** Ulmen) hat sich bewährt.

Zusätzlich zu der Beschriftung auf die oben vorgestellte Weise empfiehlt es sich, weitere Karten als Spielkarten mit Sprachanlässen zu gestalten. Satzanfänge, typische Formulierungshilfen, Lückentextzeilen u. v. m. können hier sehr gut unterstützen (z. B. „ich sehe ...“/„Der Baum heißt ...“/„Die Früchte des ... sind...“). Der Kreativität in der Nutzung sind keine Grenzen gesetzt. Sowohl die Wiederholungen als auch die vielfältigen Perspektiven und Redeanlässe helfen bei der Sprachbildung und -entwicklung enorm.

SPIELHINWEISE

Alle Blätter und Schilder werden mit der Holzseite nach oben auf dem Tisch verteilt. Wie bei jedem Memory® geht es auch hier darum, möglichst viele Pärchen zu finden. Nur besteht ein Paar nicht wie sonst aus zwei gleichen Bildern, sondern aus einem Namensschild und der dazu passenden Blatt-Silhouette.



Ein Kind deckt ein Schild auf und liest den Baumnamen vor (bei Leseschwäche hilft jemand).

Das Kind sucht die zu dem Namen passende Silhouette aus und dreht das Blatt um.

LAUBBAUM-LERNSPIEL

Passen die Farben nicht zueinander, werden beide „Karten“ wieder verdeckt abgelegt. Das nächste Kind ist an der Reihe.

Stimmen die Farben des aufgedeckten Paares (Blatt + Schild) überein, so darf das Kind das Paar behalten und weiterspielen.

Inhalt

4 bedruckte Sperrholzplatten (297 x 210 mm, 5 mm dick), Anleitung

Material

Pappel-Sperrholz, hergestellt in Deutschland

Empfohlenes Alter

ab 5 Jahren mit Unterstützung und NUR unter Aufsicht Erwachsener

Achtung: Benutzung nur unter Aufsicht von Erwachsenen. Sägen sind kein Spielzeug und sehr scharf. Das Bastelset ist kein Spielzeug. Nicht für Kinder unter 3 Jahren.

Zeichnungen und Entwicklung

Andrea Mohrenweiser
©Deutscher Jagdverband e.V.

Hersteller

DJV-Service GmbH
Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn
info@djv-service.de, DJV-Shop.de

Lieferant

Dinkela Druck
Friedrich-Eckart-Straße 30, 81929 München
druck@dinkela.com